

Se je vous eslongne de loeil

Riccardiana I, f. 44v-46r

Edited by Clemens Goldberg

Heyne (Agricola)

Se je vous es - lon - gne

de loeil Et que ne vous puis faire

a - cueil Tel que je vueil ne a ma gui -

se Si nen

38

se - ra ja mon em - pri - se Mu -

48

er ne chan - ge <a> mon vueil

58

He -
Je

68

las de vous cer - tes me doy bien plain -
ne scay riens que je dus- se crain-

77

dre -dre < quand vous a - vez si fort vou - lu con - train -
< mais a nul bien je ne pour- roy at- tain-

87

dre dre mon cuer et moy a vous tant fort a - mer
Fors destre moy a vous tant # sans men vou-

97

-loir gar- der

Die vorangehende Chanson "Ce nest pas jeu desloigner ce qu'on aime" ist durch das Verb "esloigner" mit unserer Chanson verbunden. Dies drückt sich auch z. B. in der Quelle London A XVI aus, wo beide Chansons aufeinander folgen. Dies wirft auch die Frage der Zuschreibung auf. Während "Ce nest pas jeu" relativ sicher Hayne van Ghizeghem zuzuschreiben ist, spricht der Stil von "Se je vous eslongne" eher für Agricola (Zuschreibung in Florenz 178). Da beide Komponisten für eine Zeit Anfang der 1490er Jahre am französischen Königshof zusammentrafen, halte ich es für denkbar, dass entweder Agricola auf "Ce nest pas jeu" antwortete, oder eine andere Chanson von Hayne bearbeitete, wofür die Fraktur dieses Stückes stark spricht, der Superius ist eine typische Auszierung auf ein bestehendes Stück bzw. Tenor. Der Text weist starke Unregelmäßigkeiten auf, er schwankt zwischen octo- und decasyllabe. Wir übernehmen Teile der Gegenstrophe und die 2. Strophe aus London:

Las de moy triste plaine de deuil
Quand fortune par son orgueil
Moy eslongner ce que tant ayme et prise
Rien ne me vault car plus fort me voy prise
Tant que force est que je me plains et deuil